

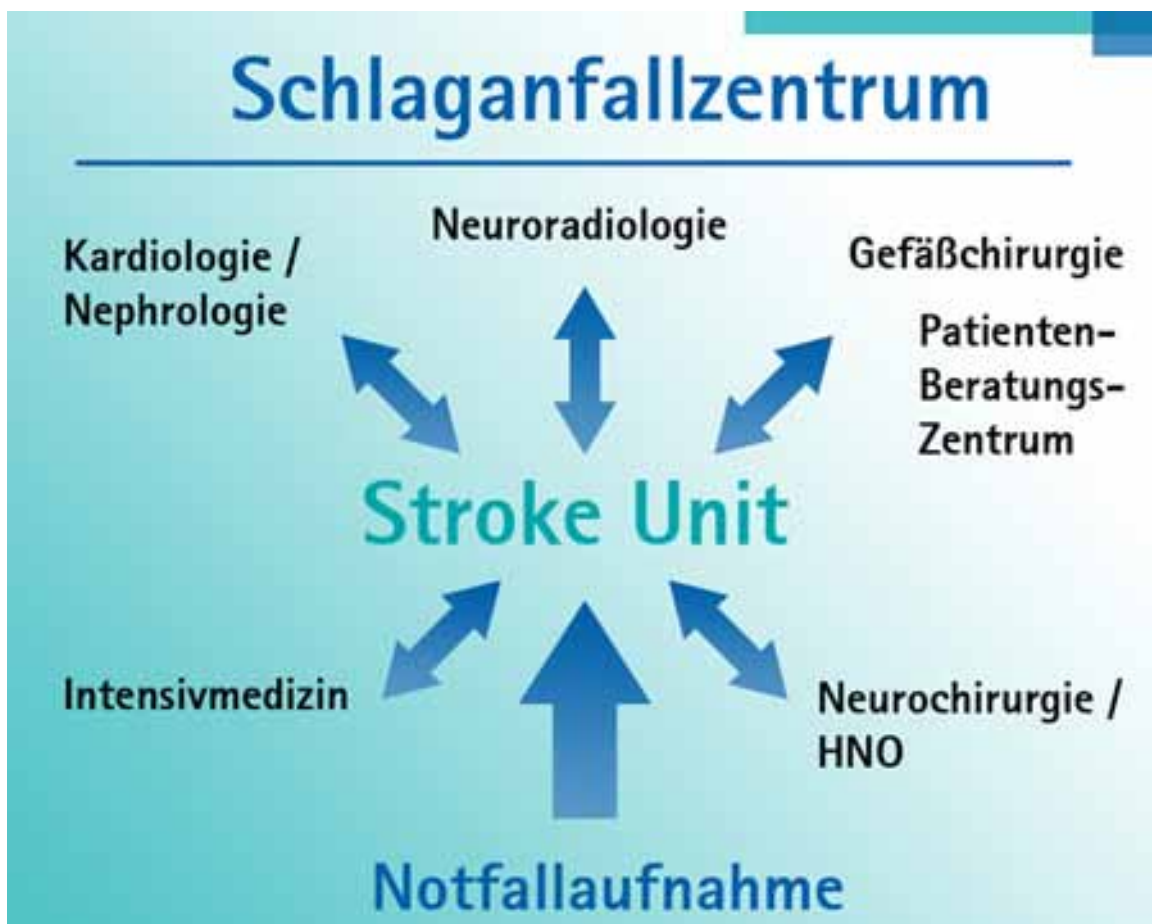


Transkranielle Doppler- (TCD) und Farbduplexsonographie

Mit der TCD können Stenosen der basalen Gehirnarterien (Arteriae cerebri media, anterior, posterior, Arteriae basilaris und vertebralis) durch Bestimmung der Blutflussgeschwindigkeit festgestellt werden. Die transkranielle Farbduplexsonographie stellt eine Erweiterung der TCD dar. Es handelt sich hierbei um die zweidimensionale farbkodierte Abbildung von Gehirngefäßen. Mit dieser Methode lassen sich Stenosen oder Verschlüsse der Gehirnarterien präziser darstellen als mit der TCD. Im Einzelfall können sogar intrakranielle Gefäßmissbildungen (Angiome), Gefäßwandaussackungen (Aneurysmen) oder Blutergüsse (Hämatome) festgestellt werden. Beide Methoden haben ihren festen Platz in der Schlaganfalldiagnostik und können gut als Screeningmethoden bei Kopfschmerzpatienten eingesetzt werden.

Besondere Einrichtungen

Stroke Unit mit 6 Betten: Die Durchführung der systemischen Lysetherapie bei einer akuten zerebralen Ischämie, die Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls, die rasche differentialdiagnostische Klärung der Schlaganfallursache und der Beginn der Frührehabilitation werden durch das spezialisierte Schlaganfall-Team sichergestellt.





Wachstation mit 6 Betten: Die intensivmedizinische Behandlung von Erkrankungen, im Rahmen derer noch keine künstliche Beatmung durchgeführt werden muss (epileptische Anfälle, Herpes-Enzephalitis, Bewusstseinsstrübung ungeklärter Ätiologie, Polyneuritis) wird auf der Wachstation sichergestellt.

Intensivneurologie: 10 Betten interdisziplinäre Intensivstation; Leitung durch die Medizinische Klinik I (Direktor: Prof. Dr. med. T. Bonzel). Patienten mit primär neurologischen intensivmedizinischen Erkrankungen (z.B. bakterielle Meningitis/Enzephalitis, Status epilepticus) werden federführend durch das Team der Klinik für Neurologie behandelt.

Gefäß-Board: das diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Patienten mit zerebrovaskulären Erkrankungen wird interdisziplinär entschieden (Neurologie, Neuroradiologie, Gefäßchirurgie, Neurochirurgie).

Neuroonkologie-Board: das diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Patienten Gehirntumoren wird interdisziplinär entschieden (Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie, Strahlentherapie).

Schädelbasiszentrum: eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit aller Disziplinen, die sich mit Erkrankungen der Schädelbasis zwischen Hirnschädel und Gesichtsschädel befassen, sind die HNO, Neurochirurgie, Neuroradiologie, Neurologie, Strahlentherapie/Radiationstherapie, Pathologie und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie